Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 45 (1919)

Heft: 34

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Serien-Erlebnisse

Da faß ich mit meinen guten Greunden Rudi und Gufti vergnügt im Wirtshaus auf Struwialp im Basler Oberland und wartete geduldig auf die Bergangenheit des Regenwetters, denn mit dem ersten schönen Tag wollten wir mit dem bekannten Sührer Wälli Bürger den 800 Meter hohen Gipfel des Tannenhorns besteigen. 3'nuni sollte mitgenommen werden.

Uber es kam anders. Mit dem ersten Gonrenstrahl erschien ein Gremder in unserer 6521/2 Meter hohen Einsamkeit. Gin Mann mit elegantem Strohhut und dito Lackstiefeln. Was zwischen Strohhut und Lackstiefeln lag, schien uns sehr nett 3u fein. Aber es blieb uns vorläufig rätfelhaft, was der Gremde mit Strohhut und Lackschuhen im Hochgebirge des Basler Landes wollte. 230 kam er her? Wo ging er hin? Was war sein

Da die Neugier, oder wie wir so klassisch schön sagen, die Wundersitigkeit eine der hervorragendften Tugenden neben der Nörgelei für uns Basler ift, fo ließ uns das rätfelhafte Erscheinen des belackschuhten Strohhutfremden keine Ruhe. Wir verzichteten vorläufig auf die schwierige Besteigung des Tannenhornes und beschlossen, das Rätsel zu lösen. Rudi ging hinunter nach Bärenfluh, Gusti hinab nach Waldenbruck, ich selbst nach Langenburg. 2In einem dieser drei Orte mußte der Gremde gemesen sein, nur dort konnten wir etwas über ihn erfahren.

21m Abend des dritten Tages fanden wir uns wieder auf Struwialp ein. Gufti hatte entdeckt, daß der Gremde auch in Waldenbruck einen Strohhut getragen habe; Rudi hatte in Bärenfluh die Spuren der Lackschuhe gefunden und ich hatte auch in Langenburg die Nettigkeit des Gremden festhalten können.

Das war alles, was wir herausbekommen konnten. Zenig, zu wenig für unfere Begierde. Da der Fremde noch einige Tage blieb, so verzichteten wir weiterhin auf unsere Hochgebirgstour, um den rätselhaften Mann weiter beobachten gu können. Unfere größte Aufmerksamkeit ergab nichts, obwohl wir den Mann bis auf seine geheimsten Gänge verfolgten und sogar Cocher in alle möglichen und unmöglichen Bretterwände

Er trug auf dem Kopf einen Strohhut, an den Süßen Lackschuhe und was zwischen Strohhut und Lackschuhen lag, schien uns immer sehr nett 3u sein.

Da wir beim besten Willen nichts weiter herausbekamen, wuchs unsere Unruhe von Tag zu Tag. Das heiße Wetter ließ uns vollkommen kalt.

Wo kam der Gremde her? Wo ging er hin? Was wollte er hier mit Strohhut und Lackstiefeln und dem Metten, was dazwischen lag?

Wer von den anderen Eidgenoffen fich in eine Basler Seele hineinfinden kann, wird begreifen, wie uns die Unbeantwortlichkeit dieser wichtigen Gragen beengte, beklemmte, um die ganze Serlenfreude zu bringen schien. Reine unverfälschte Alpenmilch, keine kartenfreie Butter, kein Jag freute uns mehr.

Da, am sechsten Tage nach der Unkunft des Gremden, versteckte sich die Sonne wieder hinter drohenden Regenwolken und er ging, wie er gekommen mar, mit dem Strohhut auf dem Kopf, mit den Lackstiefeln an den Sufen und mit all' dem Metten, was dazwischen lag.

Wir atmeten auf! Ahr nunmehr wieder zufriedener

Traugott Unverftand.

Cigenes Drahtnet

Daris. Clemenceau und Soch haben die Abhaltung der nächsten Sonnenfinsternis unter gewiffen Vorbehalten gestattet.

Bafel. Die dritten Internationalen erhoben fich am Schluffe der Sitzung zu Ehren Matters, Rinaldinis und des bagrifchen Siefels von ihren Sigen und beschloffen, auf den Gräbern der großen Dahingegangenen Aranze niederzulegen.

Orford. Der Rektor der hiefigen Universität wird feinen Boften auf Ende Jahres verlaffen und eine Stelle beim zürcherischen Abfuhrmesen annehmen, da die Regierung nicht über genügende Mittel verfügt, ihn von diefer ökonomischen Befferflellung zurückzuhalten.

Rendezvous der vornehmen Gesellschaft! Elgene Konditorei!

Frand Café Odeon

Nach Sekluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet! E Exquisite Weine.

Grand Cinema

Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 21/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr. Ausserordentliches

Riesen-Programm 4 Akte Kriminal- und Detektiv-Roman 4 Akte

)as unheimliche Haus

Verfasst und inszeniert von Rich. Oswald.

3 Akte

3 Akte

remdefrau

Grosses Lustspiel

3 Akte

Kriegs-Episode

3 Akte

Die Nacht von Kornatowo!!

Spannende, ergreifende Episode aus den russischen Schlachtfeldern.

Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur "Harmonie"

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land-u. Flaschen-weine, ff. Bier, Höfl. empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

afé-Restaurant Station

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
- u. ausl. Weine, prima Saft — If. Hürlimannbier Gute Küche — Kleines Gesellschaftslocka (JH 1787 Z) H. Binder-Gubler.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof tt. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1961 Frau Würsch-Strolz (ehem. Kümmel).

Stadt-Theater, Zürich.
Samstag: "Ein Tag im Paradies", Operette v. Edmund
Eysler; Sonntag: Offenbach-Zyklus: "Ein Ehemann vor
der Tür", "Fortunios Lied", "Der Regimentszauberer".

Pfauen-Theater, Zürich.

Samstag: "Die drei Zwillinge". Sonntag, nachm. 3 "Faust", Tragödie von Goethe.

Corso-Theater, Zürich.

Castapiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr. Sonntags auch nachm. 3 Uhr: Neu einstudiert: "Die keusche Susanne", Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky, Musik von Jean Gilbert.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Täglich abends 8 Uhr: "Knutsch", Posse v. Carl Fleisch-mann und das übrige sensationelle Programm. das übrige sensationelle Programma

Café-Cabaret Luxemburg Limmatqual 22 zurich 1 Täglich

 $von\ 4-6^{1}|_{2}\ Uhr:$ Künstler-Konzerte ,,-8-11 ,, Cabaret-Vorstellung Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

ereinshaus z. Sonne Hohlstrasse 32 - Zürich 4 1951

empliehit seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familien-anlässe bestens. – ff. Endemannbier, hell und dunkel. – Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Althekanntes bayrisches Bier-Restaurant

Zürich 1 Münstergasse

Grösster und schönster Biergarten Zürichs. — Rheinfelder Feldschlösschen-Bier. Täglich Konzert. [1983

Zähringerstr. 16 Zürich 1 emplichit ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Restaur. Orsini Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. reiche, billige Speisekarte. — Frühstücke von 9 Uhr an. — Gute ı 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer**

Restaurant z. Hammerstein Pfalzgasse 2 Spezialität: Waadtländer- und Walliserweine. 198 Höfl, empfiehlt sich Léon Utz-Blank.

Hotel, Pension Allmend Fluntern Restaurant

Zürichbergstr. 124 — Zürich 7 — Telephon Hott. 2828 5 Minuten oberhalb der Tramhaltestelle Kirche Fluntern. Inhaber: HANS SCHMIDT 1972 Behagl. eingerichtetes Haus. Zentralheizung. Elektr. Licht Grosser schattiger Restaurations Garten. Spezialtätt: Selbstgebackene Kuchen. If, Kaffee, Teund Chokolade. Auserlesene Weine. Vorzügliche Küche.

ürich 2, Restaur. Z. "Weissen Kaben

ff. Weine. Gartenwirtschaft. Es empfiehlt sich allen Bekannten und Gönnern besten

Frau R. Telley.

entfernt vollständig und schmerzlos: Aerzti. Institut "STELLA", Uraniastr. 24, Zürich

RESTAURANT ZUR "LEITER" B A D E N RESTAURAN DE N BADEN Nähe Stadtfurm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier WWE. M. GERSTER

JÄGERSTÜBLI" :-: BADEN "JAGERSTUBLI".". BADEM Gafé - Restaurant (neu renoviert) ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empflehit sich Frau M. Voegelin

Restaurant zur "Sense", Baden Baden

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel
Selbsteingekellerle hiesige Landweine - Stets lebende Badhorellen, sowie Flussfische - Restauration à la carte - Extra-Diners auf Pestellu
Säle für kleinere Gesellschaften Höflichst empfiehlt sich F. ROTHLISBERGER Besiber.